



Pressemitteilung:

## **„Red Farmer“ in Schleswig-Holstein: Landwirte und Feuerwehren stärken Zusammenarbeit - Landwirtschaftsminister Werner Schwarz übernimmt die Schirmherrschaft**

Schleswig-Holstein, 22.01.2026. Zunehmende Trockenheit und Hitze stellen die Feuerwehren bundesweit vor immer größere Herausforderungen. Auch in Schleswig-Holstein fehlt es oftmals an Transportmöglichkeiten, um ausreichend Löschwasser in abgelegene Bereiche zu Wald-, Flächen- oder Strohminenbränden zu transportieren. Eine schnelle Brandbekämpfung ist hier unerlässlich, um schlimme Auswirkungen auf Menschen, Tiere und die Umwelt zu verhindern. Für die schnelle Brandbekämpfung bei Großbränden können zusätzliche Wasserfässer und landwirtschaftliche Geräte wie Grubber oder Scheibeneggen benötigt werden. Auch bei anderen Einsatzszenarien wie Hochwasserlagen können die Gerätschaften der Landwirte eine wichtige Unterstützung für die Feuerwehren sein. Hier setzt die Initiative „Red Farmer“ an: Landwirte stellen im Notfall ihre Maschinen und Geräte zur Verfügung und unterstützen so die Feuerwehren. Basis hierfür ist ein gemeinsames Datenportal [www.redfarmer.eu](http://www.redfarmer.eu). Hier tragen sich Landwirte mit ihren Maschinen und ihrem Standort ein. Im Ernstfall werden diese „Red Farmer“ von der Leitstelle oder der Feuerwehr angerufen und können dann entscheiden, ob sie die Feuerwehren zu dem Zeitpunkt unterstützen können.

### **Schirmherrschaft durch Landwirtschaftsminister**

Die Schirmherrschaft für das Projekt in Schleswig-Holstein übernimmt der schleswig-holsteinische Landwirtschaftsminister Werner Schwarz. "Die Initiative Red Farmer zeigt eindrucksvoll, wie stark der Zusammenhalt im ländlichen Raum ist. Unsere Landwirtinnen und Landwirte kennen die Herausforderungen von Trockenheit und Bränden aus nächster Nähe – und sie sind bereit, ihre Technik und Erfahrung in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Diese Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Feuerwehren ist ein Gewinn für die Sicherheit der Menschen, Tiere und unserer Umwelt. Ich freue mich daher sehr, die Schirmherrschaft für dieses wichtige Projekt in Schleswig-Holstein zu übernehmen."

### **Zeitplan für Schleswig-Holstein: Registrierung der Landwirte**

- Über die Wintermonate 2025/26 registrieren sich die Landwirte im Portal und tragen ihre Maschinen und Geräte ein.
- Anfang 2026 erhalten ausgewählte Feuerwehrkräfte ihre Zugänge und werden in das Projekt eingeführt.
- Im Frühjahr 2026 folgt ein offizieller Startschuss, bei dem die Zusammenarbeit öffentlich präsentiert wird.

**Bauernverbandspräsident Klaus-Peter Lucht** betont: „Der ländliche Raum ist auf die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren angewiesen. Ein brennendes Strohlager, ein schwelender Kamin oder ein Unfall fordern das Engagement der Feuerwehren. Knappe Kassen der Kommunen stellen auch die Wehren vor neue Herausforderungen. Umso mehr begrüßen und unterstützen wir die Initiative `Red Farmer`. Durch die Entwicklung dieser Datenbank können Feuerwehren und Landwirte im Ernstfall noch besser zusammenarbeiten und schnell helfen.“

Auch **Landesbrandmeister Jörg Nero**, der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbands Schleswig-Holstein, begrüßt die Zusammenarbeit: „Unsere Einsatzkräfte – insbesondere aus den ländlichen Regionen – wissen aus eigener Erfahrung, wie wichtig landwirtschaftliche Ressourcen im Notfall sein können. Dank der engen Verbindung zu landwirtschaftlichen Betrieben, die durch ‚Red Farmer‘ weiter gestärkt wird, können wir im Ernstfall schnell auf entscheidende Unterstützung zurückgreifen.“

#### **Hintergrund: Die Initiative „Red Farmer“**

Inspiziert von einer Idee im Kreisfeuerwehrverband Main-Spessart entstand die Initiative Red Farmer in der Süd-Pfalz und hat sich inzwischen in ganz Rheinland-Pfalz sowie in Bayern als feste Größe behauptet. Die ehrenamtlichen Initiatoren mit Gründer Thomas Knecht möchten das Datenportal in ganz Deutschland etablieren. Hilfsangebote von Landwirten sollen überregional gebündelt und abrufbar für die Feuerwehren werden. Der Einsatz der Landwirte mit ihren Geräten ist nicht verpflichtend. Im Einsatzfall sind sie unfallversichert und ihnen steht eine Kostenerstattung zu, wenn sie durch die Einsatzleitung der Feuerwehr hinzugezogen werden.

Weitere Informationen:

Für den Landesfeuerwehrverband Mareike Dahms, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, 0431 – 2000 82 16

Für den Bauernverband Schleswig-Holstein Maike Schwerdtfeger, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 0172 – 408 49 65